

Neue Inszenierung in der Autostadt: Des Deutschen liebstes Kind

Mit ungewöhnlichen Filmen und außergewöhnlicher Technik überrascht die VW-Erlebniswelt Autostadt in Wolfsburg künftig ihre Besucher: In „Autoland D“ erzählen vier fiktive Geschichten humorvoll und unterhaltsam von der Liebe der Deutschen zum Auto. Aufgenommen und gedreht wurden die Filme für eine speziell entwickelte LED-Leinwand, die den Gästen mit einem 120-Grad-Panoramablick ein besonderes Seherlebnis bietet. Zum Einsatz kommt zudem ein Soundsystem, das Geräusche direkt im Raum verortet und es ermöglicht, verschiedene Raum- und Soundsituationen herzustellen.

Im Mittelpunkt der Kurzgeschichten stehen die Protagonisten Peter, Lotte, Anna und Benedikt, die – jeder auf seine Art – ein besonderes Verhältnis zum Auto pflegen. Die Besucher begleiten Peter bei seinen Erinnerungen an die 1950er Jahre und seinem Zufallsfund, einem alten restaurierungsbedürftigen Porsche. Mit der jungen E-Racerin Lotte durchlebt der Zuschauer Höhen und Tiefen eines „Formula Student“-Wettbewerbs, bei dem Studenten einen eigenen Formelrennwagen konstruieren. Anna redet einen Gebrauchtwagenhändler schwindlig, damit dieser ihr einen historischen VW Bulli günstig verkauft. Benedikt wiederum ist Verkehrsplaner und lässt sich für seine Arbeit von Beispielen aus der Natur inspirieren.

„Autoland D“ wurde unter der Regie des mehrfach ausgezeichneten Schweizer Regisseurs Thomas Dirnhofer umgesetzt. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



120-Grad-Panoramaleinwand in der Autostadt.
